

BOOTSTEST



Fahrstand Zum Fahren im Stehen lassen sich die Sitzpolster hochklappen. Praktisch ist das Handschuhfach mit Deckel, Sicherheit gibt der Haltegriff für den Beifahrer.

Stabiler Wellenreiter

Brig E 645 H Eagle: ein robustes RIB mit guten Rauwassereigenschaften.

Die 645 Eagle ist das größte RIB (Rigid Inflatable Boats) der Brig-Schlauchboot-Werft, die in der Ukraine beheimatet ist. Weitere 38 Modelle, wie Dingo, Baltic, Falcon tender und Falcon rider mit Längen zwischen 2 m und 6,48 m und festen oder aufblasbaren Böden, stehen auf dem Lieferprogramm.

Der V-Rumpf unserer Test-Brig besteht aus sauber gefertigtem, glasfaserverstärktem Kunststoff, die Schläuche mit fünf Luftkammern werden, je nach Bestellung, aus Mirasol (PVC) oder Hypalon in den Farben Weiß oder mit Tragschlauchverstärkung in Grau gefertigt. Die Testbootschläu-



che waren aus Hypalon, dem teureren der beiden Materialien. Diese Haut benutzt man häufig im professionellen Einsatz, wo die Boote besonders heftigen Temperaturschwankungen ausgesetzt sind. Der Preis für den Hypalon-Eagle liegt 1765 Euro über dem der Mirasol-Version.

Zur serienmäßigen Ausstattung des RIB gehören ein 200-l-Kraftstoff-Einbautank, der unter dem Cockpitboden eingesetzt ist, die Steuerkonsole mit der Steuerung, eine Sitz-einheit, komplette Sitzpolster,

Staufächer, ein Geräteträger mit BSH-attestierter Beleuchtung, eine automatische Lenzpumpe und zwei Lenzventile. Eine Handlenzpumpe gibt es serienmäßig nicht.

Zum Festmachen stehen zwei versenkbare Klampen, eine Zugöse, zwei Wasserskiösen und vier Hubösen bereit. Ein begehbarer Ankerbeschlag mit Curryklemme rundet diese große Anzahl an Beschlägen und Festmachern ab.

Als Extrazubehör werden ein 45-l-Wassertank, eine elektrisch betriebene Heckdusche, klappbare Badeleiter aus rostfreiem Stahl, Sonnenliege mit Polster, Edelstahl-Bugreling, Luftdruckmesser, Sonnentop, Wasserkimast und eine Hydrauliksteuerung angeboten.

Im Bugbereich sind unter der Sonnenliege zwei Stauräume untergebracht, von denen der vordere praktisch als Ankerkasten zu nutzen ist. Zum Verstauen von Kleinkram installiert Brig ein Handschuhfach mit

Deckel am Armaturenbrett. Vor der nach achtern folgenden Steuerkonsole, an der Armaturen, Lenkung und Einhebel-schaltung sitzen, hat man eine Doppelbank installiert, unter der sich weiterer Stauraum befindet. Die Lenkung ist von der Bedienungskraft eher ausreichend, ansonsten ohne Tadel. Bei der Schaltung mit integriertem Trimm-schalter empfanden wir die Anbringung mit senkrechter Bedienung als gewöhnungsbedürftig.

Die Sicht nach vorn ist angesichts geringer Spiegelungen in der Kunststoff-Windschutzscheibe noch gut, der Blick auf Kraftstofftank-, Motortrimmanzeige, Log, Drehzahlmesser und Kompass (Extra) tadellos. Hinter der Scheibe hat der Fahrer ausreichenden Windschutz. Die Installation eines Scheibenwischers wäre aufgrund der schnell zerkratzenden Kunststoff-scheiben nicht möglich.

Platz für zwei bietet die Fahrersitzbank, deren Sitzflächen

sich für die Fahrt im Stehen hochklappen lassen. Die Sitze sind gut gepolstert, bieten aber keinen besonderen Seitenhalt. Besser: die passenden Fußstützen und der große Edelstahl-Haltegriff für den Beifahrer unterhalb des Armaturenbretts. Aus der Rückenlehne der Fahrersitzbank lässt sich eine kleine Tischplatte herausklappen, auf der die Passagiere der Hecksitzbank Getränke und Essen abstellen können. Unter der Sitzbank im Heck befinden sich im Testboot die gut gehaltene 12-V-/100-Ah-Batterie für Motor und Boot, ein kombinierter Kraftstofffilter mit Wasserabscheider und der Batterie-hauptschalter, der vom Cockpit aus gut zu bedienen ist. Zahlreiche Schlaufen, Handgriffe und ein Edelstahl-Rohrrahmen um die Windschutzscheibe sorgen zusammen mit den Antislipstrukturen für Bewegungssicherheit.

Wir fuhren die Brig 645 Eagle mit einem Tohatsu-MD-

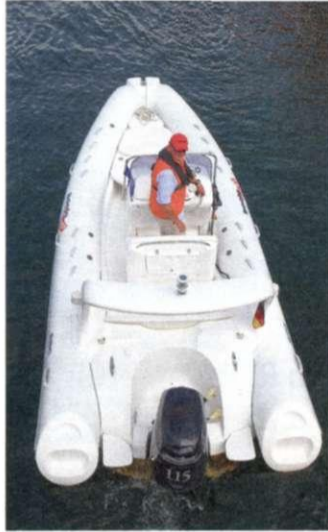
Schnelle Manöver Beim Fahren in engen Kreisen bremst sich der Rumpf selbstständig ab und nimmt nach dem Geradeauslenken sofort wieder Fahrt auf. Die Schräglage ist dabei vergleichsweise gering.



BOOTSTEST

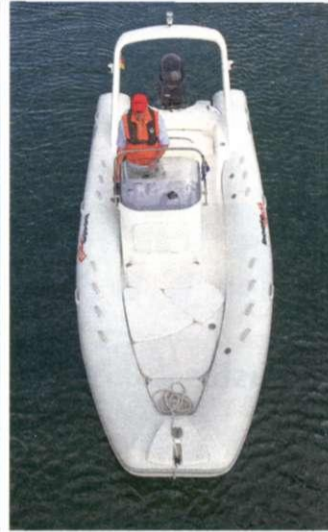
115-A- (84,6 kW/115 PS) Außenbordmotor auf der Ostsee, und zwar in der Kieler Förde vor Laboe. Bei Windstärke 3 bis 4 Beaufort und Starkwindböen erledigte das Boot diese Aufgabe mit angepasster Gleitfahrt gut. Lediglich starker Seitenwind brachte Wasser ins Cockpit. Die Motorisierung der Brig sollte nicht unter 85 kW/115 PS liegen, damit man die mögliche Zuladung von 1600 kg beziehungsweise 13 Personen ausreichend beschleunigen kann.

Weil die 645 Eagle kaum krängt, ist die Kursstabilität in allen Fahrstufen einwandfrei. Weiteres Plus: Der Bug steigt nur so gering an, dass die Voraussicht stets erhalten bleibt.



Details Bequemen Platz für zwei bietet die Hecksitzbank. Der Raum vor der Frontbank lässt sich zu einer Sonnenliege (Extra) wandeln.

Keine Probleme auch bei den Extremmanövern mit Vollgas. Beim Fahren in engsten Kreisen bremsen sich der Rumpf selbstständig ab und nimmt nach dem Geradeauslenken sofort wieder Fahrt auf. Die Schräglage im Kreis ist ver-



gleichsweise gering und gefahrlos. Letzteres gilt ebenfalls auf Slalomkursen und beim Verreißen der Lenkung. Bei Manövern im Hafen überzeugen Wendekreise von 1 1/2 Bootslängen vorwärts eingekuppelt und 1 1/4 Bootslängen

rückwärts eingekuppelt. Umsteuern im Rückwärtsgang erfolgt stets direkt.

Die Wellenbildung in der Verdrängerfahrt bis 11,1 km/h/6 kn war vergleichsweise gering. Mit 3000/min und 28 km/h (15,1 kn) fährt die Boot-Motor-Kombination am wirtschaftlichsten. In dieser Situation reicht der 200-l-Kraftstoffvorrat, abzüglich 15 % Reserve, für respektable (222 sm). Bei Vollgas mit 5500/min und 57 km/h (30,8 kn) reduziert sich die Reichweite auf 194 km (105 sm). Die Lautstärke bei Marschfahrt liegt bei akzeptablen 76 dB/A.

TEXT: WILLI PICKEL
FOTOS: HANS-GÜNTER KIESEL

DATEN UND MESSWERTE

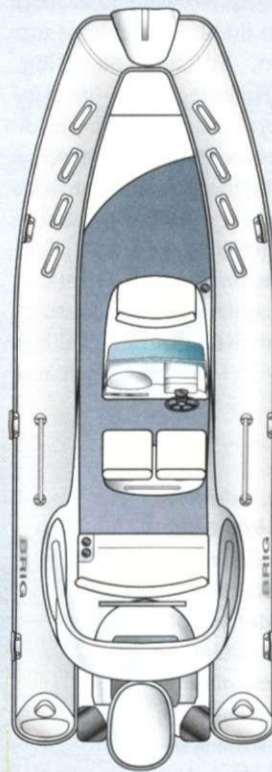
DAS BOOT

Werft	Brig/Ukraine	Gewicht ohne Motor	450 kg
Typ	E 645 H Eagle	Nutzlast	1600 kg/ maximal 13 Personen
CE-Kategorie	C = küstennahe Gewässer	Maximale Motorisierung	129 kW (175 PS)
Tragschlauch	Hypalon	Testmotorisierung	Tohatsu MD115ATLDI 84,6 kW (115 PS)
Länge über alles	6,48 m	Testpropeller	4x13x18
Länge innen	4,60 m	Preis (Standardausführung)	mit Testmotor 35 085 €
Breite	2,50 m	Vertrieb	Schiffswerft Laboe GmbH Börn 17,24235 Laboe
Breite innen	1,40 m		
Tragschlauchdurchmesser	0,55 m		
Luftkammern	5		
Kraftstofftank	200 l		

DIE MESSERGEBNISSE

Drehz.	Geschw.		Verbrauch*		Reichweite**		Lautst.
	km/h	kn	l/km	l/sm	km	sm	
1200	7,0	3,8	0,29	0,53	595	321	67
1500	11,0	5,9	0,24	0,44	719	388	70
2000	12,7	6,9	0,40	0,74	423	229	72
2500	18,0	9,7	0,44	0,81	387	209	75
3000	28,0	15,1	0,41	0,77	410	222	76
3500	36,0	19,4	0,53	0,98	320	173	78
4000	39,5	21,3	0,55	1,01	311	168	80
4500	47,0	25,4	0,63	1,17	269	145	82
5000	51,0	27,5	0,89	1,64	191	103	85
5500	57,0	30,8	0,88	1,62	194	105	88

□ Wirtschaftlichster Geschwindigkeits- und Drehzahlbereich
* Verbrauch: 1 Motor **Reichweite: 1 Tankfüllung (200l) abzüglich 15 % Reserve
Lautstärke: 1 m entfernt vom Motor gemessen. Lufttemperatur 20 °C, Wassertemperatur 18 °C, Wind 3-4 Beaufort, Seegang 3.



UNSER TEST-URTEIL

- ▲ Gleitfahrt, Verdrängerfahrt, Manövrieren, Kunststoff, Tragschlauch, Reichweite, Bewegungssicherheit, Stauräume, Beschläge, Motorinstrumente, Batterie Hauptschalter.
- ▶ Schalten, Lenken, Sitze, Windschutzscheibe, Installationen.
- ▼ Feuerlöscher, Badeleiter, Handlenzpumpe, Kompass (nicht serienmäßig).

- ▲ gut
- ▶ ausreichend
- ▼ mangelhaft

Weitere Tests finden Sie im Internet unter www.boote-magazin.de

ZEICHNUNG: MARC ANDRÉ BERGMANN